

# Hüllhorster trotzen Regenwetter bei Dorfpicknick

Klaus Frensing

1. [HOME](#)
2. [Lokal](#)
3. [Kreis Minden-Lübbecke](#)
4. [Hüllhorst](#)
5. Hüllhorster trotzen Regenwetter bei Dorfpicknick



Kurz vor dem Regen: Meike und Thorsten Rykowski mit Tochter Freya hatten ihren Freund Gerrit Fiebig mit Tochter Mina und Amy eingeladen und es mit ihren mitgebrachten Leckereien im Garten gemütlich gemacht. | © Klaus Frensing

Das zweite Hüllhorster Dorfpicknick hat viele Gäste angelockt. Selbst zwei starke Regenschauer haben sie nicht vertrieben.



[Klaus Frensing](#)

22.07.2019 | Stand 22.07.2019, 17:40 Uhr

Hüllhorst. Die Tische im großen idyllischen Garten des Hüllhorster Gemeindehauses sind festlich ganz in Weiß gedeckt, viele Gäste in Weiß gekleidet. Der Heimatverein Nachtigallental, die Kirchengemeinde, die Feuerwehr und der Rassegeflügelverein hatte am Samstag zum zweiten Hüllhorster Dorfpicknick eingeladen. Unter dem Motto „Hüllhorst trifft sich“ waren Alteingesessene und Neubürger, Jung und Alt, Groß und und Klein eingeladen.

„Miteinander ins Gespräch kommen, neue Leute kennenlernen und zwanglos bei Speis und Trank zusammensitzen ist unser Ziel“, erläutert der Vorsitzende des Heimatvereins Günter Heidenreich. Vor zwei Jahren hatten die Organisatoren, ständig auf der Suche nach neuen Ideen für ein aktives Dorfleben, erstmals zum Hüllhorster Dorfpicknick eingeladen. Bei schönstem Sommerwetter war die Open-Air-Veranstaltung mit weit mehr als 200 Gästen ein toller Erfolg.

## "Miteinander ins Gespräch kommen und Leute kennenlernen"

Großes Vorbild war und ist für das Dorfpicknick das „Dinner en blanc“ in den Straßen von Paris, seit mehr als 20 Jahren ein ganz besonderes Ereignis in der französischen Hauptstadt.

So hatte der Heimatverein wieder nur einen Wunsch: Die Kleidung, speziell Hemd oder Bluse, sollte weiß sein. Ansonsten galt, jeder kann mitbringen, was er möchte. Tisch, Stuhl, Geschirr, Essen und Trinken, Nachbarn und Freunde. So hatte Familie Rykowski ihren Freund Gerrit Fiebig mit Tochter Mina aus Schröttinghausen eingeladen. Sie saßen gemütlich im Grün zusammen, bis der großen Regen kam. Es wurde stürmisch und nass und gerade rechtzeitig flüchteten die Gäste mit Tassen und Tellern in der Hand in den Keller des Gemeindehauses.

Während Heinz-Gerd Bartelheimer, Wolfgang Stubbe, Detlev Budde, Klaus Buchholz und Günter Heidenreich das Pavillonzelt über der Thekenanlage sicherten, machten es sich die anderen im Trockenen behaglich. Hier war bereits das reichhaltige Kuchenbüfett aufgebaut.

Die Wahl fiel angesichts des reichhaltigen Angebot nicht immer leicht. Freya umkurvte erst einmal ausführlich den Tisch und nahm die verschiedenen Torten ganz genau in Augenschein, bevor sie sich auf einen Traum in Gelb und Weiß zeigte: „Das möchte ich.“

## "Spitzenmäßig"

Marie-Luise Sodke und Annegret Kalisch hatten sich für fruchtige Sahneschnitten entschieden. Wie sie ihnen das Dorfpicknick gefällt? „Spitzenmäßig“, antworten sie. „Wir waren schon vor zwei Jahren bei der Premiere dabei und es hat uns damals prima gefallen.“ Den Kaffee zum Kuchen gab es dann bei Erika Klipker und Claudia Depke an der Theke.

Viele hatten aber auch ihre eigenen Leckereien mitgebracht, wie der Club 60 plus, der mit großer Mannschaft vertreten war und es sich in geselliger Runde gut gehen ließ. Ob draußen oder drinnen, der guten Laune der Besucher tat dies keinen Abbruch.



Es geht weiter: Angelika Böhne-Braun ist eine von vielen Helferinnen und Helfern, die nach dem Regen die Tische und Bänke wischen. | © Klaus Frensing

Inzwischen hatten sich Sturm, Regen und Hagel wieder verabschiedet. Einige Papiertischdecken waren zerfetzt, aber ansonsten alles heil geblieben. Tische und Bänke wurden abgewischt, die Rassegeflügel Freunde vollendeten den Aufbau ihrer Sekt- und Weintheke, die Heimatfreunde gönnten sich einen Ilex-Tropfen, die Feuerwehr richtete den Grill ein und Musiker Hans-Wilhelm Grote holte seine Gitarre wieder aus dem Koffer und lockte mit den ersten Klängen die Gäste wieder in den Garten.

### **Der zweite Schauer am Abend vertrieb die ersten Gäste**

Auch die paar Regentropfen, die im weiteren Verlauf des Nachmittags noch fielen, konnten den Picknickern nichts anhaben. Erst der zweite kräftige Schauer am Abend vertrieb die ersten Gäste dann doch. „Doch rund die Hälfte sind auch noch geblieben bis 22 Uhr“, freute sich Günter Heidenreich.

Angesichts des Wetters seien die Veranstalter unterm Strich mit der Resonanz zufrieden, sagte er. Viele Gäste hätten sich mit den Worten verabschiedet: „In zwei Jahren sehen wir uns wieder.“

Copyright © Neue Westfälische 2019

[Texte und Fotos von nw.de sind urheberrechtlich geschützt.](#)

[Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.](#)

realisiert durch **evolvergroup** 🍷🍷